

Gottfried August Bürger (1747-1794)

Bei dem Grabe meines guten Großvaters, Jakob Philipp Bauer's.

Ruhe, süße Ruhe schwebe
Friedlich über dieser Gruft!
Niemand spotte dieser Asche,
Die ich jetzt mit Thränen wasche,
5 Und kein Fluch erschüttere diese Luft!

Denn dem Frommen, der hier schlummert,
Galt der Werth der Redlichkeit.
Was vordem, in goldnen Jahren,
10 Deutsche Biedermänner waren,
War er den Genossen seiner Zeit.

Dieser Biederseele Flecken
Rüge keine Lästerung!
15 Denn was Flecken war, vermodert;
Nur der Himmelsfunke lodert
Einst geläutert zur Verherrlichung.

Ach! Er war mein treuer Pfleger
20 Von dem Wiegenalter an.
Was ich bin und was ich habe,
Gab der Mann in diesem Grabe.
Alles dank' ich dir, du guter Mann!

25 Ruhe, süße Ruhe schwebe
Friedlich über dieser Gruft,
Bis der himmlische Belohner
Ihren ehrlichen Bewohner,
Seine Krone zu empfangen, ruft.
(118 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/buerger/gedichte/chap090.html>